

Tätigkeitsbericht 2013

Für die ECHA gab es 2013 drei wichtige Meilensteine: die zweite Registrierungsfrist gemäß REACH, das Erreichen des ersten 5-Prozent-Ziels bei der Prüfung von Registrierungs dossiers auf Erfüllung der Anforderungen und das Inkrafttreten der Verordnung über Biozidprodukte.

REGISTRIERUNG NEUER STOFFE

Die REACH-Frist 2013 galt für Stoffe, die in Mengen von 100 bis 1 000 Tonnen pro Jahr hergestellt oder eingeführt werden. Die Registrierungsfrist ist abgelaufen, und es wurden etwa 3 000 neue Stoffe registriert. Die ECHA hat Unternehmen dabei unterstützt, ihre Dossiers pünktlich einreichen zu können. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei kleinen und mittleren Unternehmen gewidmet.

Die Veröffentlichung der Informationen zu registrierten Stoffen auf der ECHA-Website blieb weiterhin ein vorrangiges Ziel. Die Agentur hat 2013 zu den meisten neuen Dossiers Informationen veröffentlicht. Ausgenommen blieben lediglich die Dossiers, für die noch Anträge auf vertrauliche Behandlung geprüft werden müssen.

ERREICHEN DER BEWERTUNGSZIELE

Das Hauptaugenmerk bei der Dossierbewertung lag auf der Prüfung der Erfüllung der Anforderungen für die im Rahmen der ersten REACH-Registrierungsfrist 2010 eingereichten Dossiers. Die ECHA konnte ihr Ziel, bei mindestens 5 % der Registrierungs dossiers für die beiden höchsten Mengenbereiche die



Erfüllung der Anforderungen zu prüfen, übererfüllen. Die meisten Dossiers wurden unter Verwendung intelligenter IT-Screeningtools ausgewählt, um die Endpunkte zu prüfen, die für die sichere Verwendung von Chemikalien am wichtigsten sind. Dies steht im Einklang mit dem ersten strategischen Ziel der ECHA: höchstmögliche Verfügbarkeit hochwertiger Daten, um die sichere Verwendung von chemischen Stoffen zu ermöglichen.

CoRAIn Bezug auf die Stoffbewertung wurde der fortlaufende Aktionsplan der Gemeinschaft (CoRAP) erstmalig aktualisiert und um 62 neue Stoffe ergänzt. Die Mitgliedstaaten haben die

ersten Stoffbewertungen abgeschlossen. Daraus resultierten Entscheidungsentwürfe, in denen zu 32 Stoffen weitere Informationen angefordert wurden.

FORTSCHRITTE BEIM RISIKOMANAGEMENT

Im Bereich Risikomanagement hat die ECHA einen Plan zur Umsetzung des Fahrplans der EU-Kommission für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) ausgearbeitet. Mit dem Fahrplan wird EU-weit das Ziel verfolgt, bis 2020 alle relevanten derzeit bekannten SVHC in die Kandidatenliste aufzunehmen.

Die ersten acht Zulassungsanträge sind eingegangen. Diese bezogen sich auf zwei Stoffe und 17 bestimmte Verwendungen. Ein Großteil der Vorschläge zur harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung sowie einige Beschränkungsvorschläge wurden mit der Bitte um eine wissenschaftliche Stellungnahme an die wissenschaftlichen ECHA-Ausschüsse RAC und SEAC verwiesen.

ÜBERNAHME NEUER AUFGABEN

Die ECHA hat das Inkrafttreten der Verordnung über Biozidprodukte am 1. September erfolgreich gesteuert. Dies beinhaltete u. a. die Bereitstellung von neuen IT-Tools für die Mitgliedstaaten und die Industrie, von Webseiten, von Unterstützung durch den ECHA-Helpdesk und von neuen Leitlinien. Das Interesse der Unternehmen an der Beantragung einer EU-Zulassung war geringer als ursprünglich angenommen. Die Agentur hat sich darüber hinaus auf ihre zukünftigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Neufassung der Verordnung über die vorherige Zustimmung nach Inkennzeichnung (PIC-Verordnung) vorbereitet.

VORBEREITUNG AUF ZUKÜNFTIGE ZIELE

Die ECHA hat in ihren Planungen die meisten Empfehlungen aus dem Bericht zur REACH-Überprüfung durch die Kommission berücksichtigt. Im Vorfeld der Frist 2018 hat die ECHA einen KMU-Botschafter ernannt, der als Ansprechpartner für alle Fragen zu kleinen und mittleren Unternehmen fungiert. Darüber hinaus hat die Agentur Schritte unternommen, um ihre wissenschaftliche und regulatorische Wissensbasis zu erweitern und so u. a. die Voraussetzungen für die Regulierung der Ermittlung und des Risikomanagements von Nanomaterialien und endokrinen Disruptoren zu schaffen.

Siehe Tätigkeitsbericht 2013:
echa.europa.eu/publications



Hauptantriebsfaktoren für die Aktivitäten der ECHA im Jahr 2013

Unterstützung der Unternehmen bei der Einhaltung der Rechtsvorschriften für Chemikalien

Eingegangene Registrierungs dossiers (einschließlich Aktualisierungen)	14 839
Eingegangene Versuchsvorschläge	410
Eingegangene neue Anträge auf vertrauliche Behandlung	548
Anträge auf Zugang zu Daten, die älter als 12 Jahre sind	106
PPORD-Mitteilungen	299
Anfragen	1 425
Entscheidungen zur gemeinsamen Nutzung von Daten	11
Entscheidungen zu Versuchsvorschlägen	46
Abgeschlossene Prüfungen der Erfüllung der Anforderungen	925
Prüfungen der KMU-Unternehmensgröße	516

Förderung der sicheren Verwendung von Chemikalien

Vorschläge zur harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung	29
Von den Mitgliedstaaten zu bewertende Stoffe	46
Entscheidungen zur Stoffbewertung	32

Auseinandersetzung mit besorgniserregenden Stoffen

Eingegangene Beschränkungsvorschläge	4
Eingegangene Vorschläge für die Ermittlung als SVHC	17
Eingegangene Zulassungsanträge	8

Informationen zu Chemikalien

Entscheidungen zu Anträgen auf vertrauliche Behandlung	198
Entscheidungen zu Anträgen auf Zugang zu Dokumenten	53
Allgemeine und Presseanfragen	1 241
Beantwortete Fragen (REACH-Beratung, REACH-IT, IUCLID 5 usw.)	6 698
Pressemitteilungen und Nachrichten-Alerts	95

Sonstiges

2013 eingereichte Widersprüche	22
Anzahl der Statusbediensteten	553
Gesamtausgaben	106 Millionen